

Ä250

Kapitel

Initiator*innen: LAG Wirtschaft und Finanzen (dort beschlossen am: 04.10.2022)

Titel: Ä250 zu WP1: Was der Mensch braucht

Text

Von Zeile 1922 bis 1927:

~~Der Bremer Flughafen wird massiv durch Steuergelder der Landesregierung unterstützt. Der Flughafen ist wichtig, um das Unternehmen Airbus am Standort zu halten. Wir wollen deswegen noch in 2023 prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, den Flughafen in einen Werksflughafen umzuwandeln und inwiefern das Bremen mehr kosten würde als die bisherige Subventionierungspraxis des Verkehrsflughafens.~~ Aufgrund der Pandemie verzeichnete die Luftfahrtbranche in den letzten Jahren massive Umsatzeinbrüche. Der Bremer Flughafen musste mit einem hohen Betrag aus Steuergeldern vor der Insolvenz bewahrt werden. Der Flughafen wird nicht nur für Urlaubsreisen genutzt, sondern ist zugleich eine zentrale Infrastruktur der hiesigen Luftfahrtbranche. Als GRÜNE bekennen wir uns zum Flughafen Bremen aufgrund seiner ökonomischen Bedeutung für unsere Stadt. Da jedoch durch Inflation und Energiepreiskrise die Entwicklung der Fluggastzahlen weiterhin sehr unsicher ist, ist die Gefahr einer Insolvenz noch nicht gebannt. Für den Fall, dass eine Insolvenz akut droht, wollen wir prüfen, ob es eine beihilferechtskonforme Möglichkeit gibt, den Flughafen in einen Werksflughafen umzuwandeln. Wir wollen, dass Bremen langfristig ein bedeutender Standort der Luft- und

Begründung

Die massiven finanziellen Hilfen der letzten Jahre müssen in den Kontext der Pandemie eingeordnet werden. Daraus und aus der hohen Inflation ergeben sich weitere wirtschaftliche Risiken für den Flughafen Bremen, die die rechtliche Prüfung des Modells „Werksflughafen“ plausibel macht. Die Sicherung des Luftfahrtstandorts Bremen ist beschäftigungs-, steuer- und innovationspolitisch von höchster Priorität – dazu braucht es den Flughafen.